

Der komprimierte Beobachtungsbogen

Parameter für den komprimierten Beobachtungsbogen

- Grundsätzlich sind nur noch 4 Rubriken auszufüllen (1,7,8,9)
- Positive Erkenntnisse und optimierbare Bereiche (prägnante „Stärken-/Schwächen-Analyse“)
- Eintrag in den anderen Rubriken: „Kein Eintrag“
- Lediglich unter Punkt 5 sind die Wertungsfelder (+/0/-) beim Laufvermögen zu markieren

- **außer:**

Bei Auf- und/oder Abwertung: genaue Beschreibung der Szene in der betreffenden Rubrik (Minute bzw. Time-Code nach TV-Prüfung)

Regel 12/Taktik/Anweisungen

Rubrik 2 – nur Fakten!

persönliche Strafen/Disziplinar-Konzept

Rubrik 3 – nur Fakten!

Persönlichkeit

Rubrik 4 – nur Fakten!

Laufvermögen/Stellungsspiel

Rubrik 5 – nur Fakten!

Zusammenarbeit SR-SRA

Rubrik 6 – nur Fakten!

Relevante Szenen auch in den Rubriken 1 oder 7 möglich

Parameter für den komprimierten Beobachtungsbogen

- Strukturiertes/Praxisorientiertes Ausfüllen
- Klare Sätze, in denen nur die Fakten zum Tragen kommen
Coaching ist von elementarer Bedeutung, Bogen ist Dokumentation der Fakten, Hinweise/Hilfestellungen möglich
- Einheitliche Abkürzungen verwenden, um Platz zu gewinnen

Rubrik 1

- Voraussetzungen und Spielverlauf aus Sicht des SR beschreiben (1–2 Sätze) und nicht als Reporter fungieren (z.B. Torfolge usw.)
- Äußere Umstände (Wetter/Platz/Zuschauer etc.) aufführen (1 Satz), wenn sinnvoll oder außergewöhnlich
- Evtl. besondere Vorkommnisse (z.B. Pyrotechnik, längere Spielunterbrechungen, Gewitter, Ausschreitungen, Flutlichtausfall) beschreiben (1 Satz)
- Auf besondere Spiel-Szenen hinweisen (1–3 Sätze)
- Den Schwierigkeitsgrad beschreiben und festlegen (1 Satz)

Rubrik 1

Vor einer Minuskulisse von nur 365 Zuschauer, was wohl den kühlen -5°C geschuldet war, übergaben die Gäste nicht kampflos die Punkte. Vielmehr entwickelte sich bei guten Platzbedingungen im Grünwalder Stadion eine zweikampflastige Partie, welche von Referee XX ein überdurchschnittliches Maß an Einschreiten und Regulieren erforderte und hierbei war die Trefferquote erfreulich hoch (1. HZ 8:13 / 2. HZ 12:13 geahndete Vergehen). Waren die kleinen Bayern spielübergreifend tonangebend, nährte die frühe, regelkonforme G/R-Karte für M27 die Hoffnungen der Gäste auf etwas Zählbares (26'). Im Anschluss des Feldverweises musste XX, einhergehend mit einer spontan erhöhten Spieltemperatur, intensiv für die Spielkontrolle arbeiten, was ihm mit konsequenter Linie recht gut gelang. Die Folge war ein wieder gemäßiger Verlauf der 2. HZ: BM II erhöhte hierbei auf 2:0 (60'), die Gäste steckten nicht auf, vergaben aber mit einem Strafstoß die Chance, ins Spiel zurückzukommen (71').

Rubrik 7

- Match-Management unter Berücksichtigung des Spielverlaufs, des Schwierigkeitsgrades und des Auftretens beschreiben (1–2 Sätze)
- Die Zweikampf-Beurteilung des SR beschreiben (1-2 Sätze)
- Das Disziplinar-Konzept des SR beschreiben (1-2 Sätze)
- Bei Bedarf Inhalte des jeweiligen, weiteren Sonderbereichs (4,5,6) mit abbilden. Wie ist die Note entstanden? Evtl. kurz auf die Rubrik oder den Gesamteindruck abheben.
- Evtl. Auf- (ab SWG 2) oder Abwertung (bei jedem SWG) im Gesamteindruck beschreiben, wenn gegeben bzw. relevant.
- Die Notenerstellung mit aussagekräftigen Attributen (z.B. sehr gut / gut / zufriedenstellend / unbefriedigend / unter den Erwartungen) als Fazit beschreiben (1 Satz).
- Oberstes Prinzip: Einklang mit dem Coaching

Rubrik 7

Schlüsselszene des Spiels sicherlich die G/R-Karte für M27 (TC 25:40 taktisches Foul) - keine Muss-, aber sicherlich eine Kann-Entscheidung! Die Hausherren diskutierten die Relation zu vorhergehenden Abläufen (TC 22:56 Foul + Ballwegschlagen, 24:00 Halten). Bei diesen nicht zur Karte zu greifen war handwerklich korrekt, aber mit einer spontanen, verbalen Reaktion in den Raum hätte XX außenwirksam besser aufgezeigt, dass er die Gangart auf dem Schirm hat, was der Abstufung zum zweiten Gelbfoul von M27 mehr Transparenz verliehen hätte. So aber musste XX verstärkt arbeiten, um die gefühlte Balance herzustellen, was ihm jedoch per stringenter Linie gelang. Das schuf Vertrauen und die Spieltemperatur nahm im Fortgang wieder ab. Unterm Strich ein Spiel mit wechselnden Anforderungen, bei dem XX stets hochkonzentriert bleiben musste und spielübergreifend eine sehr sichere Spielkontrolle aufwies. Die korrekten Auflösungen der Strafraumszenen (31'/83' on top) bedingen insgesamt ein „Sehr Gut“.

Rubrik 7

Äußere Bedingungen und die Spielweise beider Teams waren an diesem Abend zwei Faktoren, welche die Zweikampfquantität hochschnellen ließen. XX konnte die einzelnen Szenen mit hoher Trefferquote abarbeiten, was ihm bei insgesamt schwierigen Bedingungen das nötige Maß an Spielkontrolle einbrachte. Allerdings entstand der Eindruck, dass er verstärkt nur auf die jeweiligen Vorkommnisse reagierte. Insbesondere die in Abschnitt 2 erwähnten Optimierungsmöglichkeiten beim Spielmanagement machen eine, für diesen Schwierigkeitsgrad optionale, Aufwertung über den Gesamteindruck nicht möglich. Einhergehend mit flexibleren Laufwegen gilt es, sich zukünftig aktiver einzubringen, um einzelne Akteure im Speziellen bzw. die Spieltemperatur im Allgemeinen gezielter zu beeinflussen. Schon aus Tribünensicht entstand in der 18. Min der klare Eindruck einer Fehleinschätzung, was auch die TV-Bilder bestätigten: Der SR entschied sich zu Unrecht gegen den SST-Pfiff! In Summe somit nicht mehr zufriedenstellend!

Rubrik 8/9

- Wertschätzung für den SRA durch spielbezogene Feststellungen inkl. Auf- und/oder – Abwertung
- Höchste Priorität gilt den Abseitsentscheidungen
- Mitarbeit bei der Regel 12 und bei der Disziplinarkontrolle (Angabe der Spielminute, Beschreibung der Einzelszene)
- Bei Bedarf Thematisierung der Zusammenarbeit im Team (Angabe der Spielminute, Beschreibung der Einzelszene)
- Vorhandene relevante Einzel-Szenen entsprechend einbauen (Angabe der Spielminute, Beschreibung der Einzelszene), Querverweis auf Rubrik 6 (Zusammenarbeit SR/SRA) jederzeit möglich
- Die Notenerstellung mit aussagekräftigen Attributen (z.B. sehr gut / gut / zufriedenstellend / unbefriedigend / unter den Erwartungen) als Fazit beschreiben (1 Satz). Deshalb wichtig: Einklang mit dem Coaching

Abkürzungen

| | | |
|-----------------------|---|------|
| • Bezirksliga | = | BZL |
| • Direkter Freistoß | = | DF |
| • Indirekter Freistoß | = | IDF |
| • SR-Ball | = | SRB |
| • Strafstoß | = | SST |
| • Verzögerter Pfiff | = | VZP |
| • Fahnenzeichen | = | FZ |
| • Einwurf | = | EW |
| • Eckstoß | = | EST |
| • Verwarnung | = | VW |
| • Gelb-Rot | = | G/R |
| • Feldverweis | = | FV |
| • Ermahnung | = | ERM |
| • Halbzeit | = | HZ |
| • Nachspielzeit | = | NSPZ |

Abkürzungen

- Schiedsrichter = SR
- Schiedsrichterin = SRin
- Schiedsrichter-Assistent = SRA
- Schiedsrichter-Assistentin = SRAin
- Beobachter = BEO
- Kurzform Name des SR/SRA = MZ (für Matthias Zacher)
- Torwart Heim oder Gast = TW/H oder TW/G
- Trainer-Bank = TR-Bank
- Foulspiel = Foul

Abkürzungen

- Spieler Nr. 4/Heim = 4/H oder 4H
- Spieler Nr. 8/Gast = 4/G oder 4G
- Stürmer Heim oder Gast = ST/H oder STÜ/G
- Verteidiger Heim oder Gast = V/H oder STÜ/G
- Auswechslung = AW
- Auswechslerspieler = AW-Spieler
- 2:0 = 2:0 (nicht: 2-0)
- 37. Spielminute = (37.) oder 37. M.
- Spieltag = am Samstag (nicht: heute)
- Aus eigener Sicht = aus Sicht des Beobachters (nicht: ich)
- Schwierigkeitsgrad = SWG

Der komprimierte Beobachtungsbogen